



Humanitude©

Beziehung statt Sedierung

Von einem Ort zum Weglaufen hin zu einem Ort der Mitmenschlichkeit



1

Humanitude ©

2

- Neuroleptika als Freiheitsentziehende Maßnahme werden überwiegend aus folgenden Gründen verordnet:
 - 1. Der Bewohner ist zu bestimmten Zeiten hochgradig unruhig, verlässt das Heim und bringt sich in Gefahr.
 - 2. Der Bewohner zeigt agitiertes Verhalten, das ihn oder die Mitbewohner gefährdet.
 - 3. Das agitierte Verhalten des Bewohners beeinträchtigt das Zusammenleben in der Familie oder in einem Wohnbereich so empfindlich, dass der Einsatz von Neuroleptika unumgänglich erscheint.
 - 4. Der Bewohner verhält sich aggressiv, die notwendigen Pflegemaßnahmen sind nicht durchführbar.

Film Georges (1)

Ein Beispiel für Abwehrverhalten, das normalerweise den Einsatz von Medikamenten nahelegt.

Georges 2

Derselbe Bewohner, die gleiche Situation, kein Medikament erforderlich.

Humanitude

Mitmenschliche Pflege

In 3 ½ Jahrzehnten von Yves Gineste und Rosette Marescotti in Frankreich und Kanada entwickelt

Verbreitet im Französischsprachigen Raum, permanent weiter entwickelt, Immer in der Praxis geschult, bei den realen Bewohnern.

Inzwischen gibt es mehrere hundert Einrichtungen, die nach Humanitude arbeiten in Frankreich, Benelux, Schweiz, Kanada, Japan, Amerika, Deutschland



Humanitude©

- Philosophie und Methodik
- Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und Techniken im Umgang mit demenzkranken Menschen
- praktische Erfahrung *plus* neue Ideen
- Anspruchsvoll *und* gut verständlich
- Expertenwissen für **alle**, die im Kontakt mit demenziell Erkrankten stehen



Pathologisch agitiertes Verhalten

Wann?

50% unvorhersehbar

20% am Morgen

30% am Abend und während der Nacht

Der größte Teil tritt bei kritischen Pflegemaßnahmen auf:

Dusche, Bad, Haare waschen, Mundpflege, Intimpflege,

Bei Transfer und Mobilisation, beim An- und Ausziehen und beim Wechsel der Inkontinenzversorgung

Pathologisch agitiertes Verhalten

Wie kommt es dazu?

Demenzielles Syndrom mit veränderten kognitiven Fähigkeiten, Pflegehandlung wird nicht verstanden, Pflegekraft wird nicht erkannt



Auslösender Faktor,
Erzwungene Pflege
Ungerechtfertigtes Wecken
Überraschendes Auftauchen
Fehlender Einsatz der Methodologie



Beängstigende Situation
Pflege als Aggression missverstanden



Die Person verteidigt sich

Evaluation der Methoden der Humanitude

Bei 75-90% Beruhigung

- 75% dank der Vorbereitung auf die Pflege

- bis zu 90% bei Einsatz der Technik sensorische Bindung plus Vorbereitung auf die Pflege

Bei gemeinsamem Einsatz der Ablenkungstechniken nach Taillefer und Geneau gingen pathologisch agitierte Verhaltensweisen bis zu 95% zurück.

Humanitude schult die Mitarbeiter aller Bereiche einer Einrichtung darin, mit den Menschen mit Demenz in Beziehung zu treten.

Sich in Beziehung zu anderen zu erleben, macht den Pflegebedürftigen zum Mitmenschen.

Wer ein geachteter, geliebter Mitmensch ist, braucht nicht davon zu laufen.


Wer sich angenommen fühlt, wird ruhiger, auch ohne Medikamente.



Humanitude

Ziele:

- Das Vertrauen der Gepflegten erwerben
- Beziehung geht vor Funktion
- Die Bewohner verstehen, was geschieht
- Pflege nur mit Einverständnis des Bewohners
- Die Bewohner erleben Nähe und Akzeptanz (nach ihren Bedürfnissen)
- Die Kommunikation ist auf die Bewohner abgestimmt



Humanitude

Die vier Säulen

- 1. Blickkontakt
- 2. Ansprache
- 3. Berührung

- 4. aufrechte Position

Pflege auf Augenhöhe



Blickkontakt als Botschaft der Mitmenschlichkeit,
wird bewusst eingesetzt und geschult,
Pflegekräfte entwickeln ein Bewusstsein für die
Wirkung ihrer nonverbalen Botschaften



Ansprache:

Die zweite Säule:

- Der Ton macht die Musik, bewusster Einsatz der Sprachmelodie
- Positive, wertschätzende, vertraute Worte begleiten jede Pflegehandlung
- Pflege wird zum Akt der Zuwendung
- Pflegekräfte werden dafür sensibilisiert, welche Botschaften für die Gepflegten mitklingen.

Berührung



Angenehme Berührung schafft Beziehung,
Berührung und Pflege nach dem Körperschema
Positive emotionale Erinnerungen entstehen im
Zusammenhang mit der Pflege
Pflegekräfte werden darin geschult, professionelle
Berührungen sanft zu gestalten, sie verstehen ihre
Berührungen als Botschaften und setzen sie bewusst ein.

Humanitude

- Die 4. Säule: Vertikalisierung bedeutet, dass die Menschen auch ausreichend Möglichkeiten erhalten, sich zu bewegen, der Welt aus einer aufrechten Position gegenüber zu treten.
- auf eigenen Füßen zu stehen hilft, Unruhe als Form überschüssiger Energie abzubauen.
- Wer körperlich müde ist, ist oft weniger getrieben.



Aufrechte Körperposition

- Ziele jeder Pflege nach Humanitude:
- Niemand wird bettlägerig.
- Der alte Mensch bleibt aufrecht bis zuletzt.

- Gehen verstanden als angeborene, unter allen Umständen erhaltungswürdige Fähigkeit.
- Gehen als natürliche Möglichkeit, sich als stark, selbstständig (im Wortsinn) und autonom zu erleben.
- Bewegung - zentrales Element der Betreuung.

Humanitude

- Die Einrichtung wird eher zum Zuhause, weil bereichsübergreifend geschult wird.
- Das heißt: Auch Hausmeister und Hauswirtschaftskräfte haben Grundwissen über Demenz, können Begegnungen so gestalten, dass sie den Kranken nicht verunsichern.
- Bereichsübergreifende Fallbesprechungen mit Hauswirtschaft bei Bedarf und Betreuungskräften schaffen ein facettenreicheres Bild der Bewohner.

Humanitude

- ▶ Humanitude ist leider kein Allheilmittel, aber der konsequente Einsatz der Methoden erlaubt es, in der Mehrzahl der Fälle, den Einsatz von sedierenden Medikamenten zurückzufahren oder gar darauf zu verzichten.

Fragen?

Kontakt: Claudia Stegmann- Schaffer,

Heimleitung, Humanitude- Ausbilderin

Pflegeheim St. Maria, Zollbergstr. 1 89165 Dietenheim

Festnetz 07347 956-100, 004915208931978, c-schaffer@hotmail.de

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

PS: mehr Humanitude- Filme gibt es auf You tube